

Sonderbedingungen für das akf sparkonto

1. Allgemeines

Bei dem akf sparkonto handelt es sich um eine unbefristete Spareinlage mit variabler Verzinsung und einer Kündigungsfrist von 6 Wochen. Ein akf sparkonto kann nur geführt werden, wenn für den Kunden ein Tagesgeldkonto (akf tagesgeldkonto) bei der Bank besteht. Jeder Kunde kann jeweils nur ein akf sparkonto eröffnen. Die Notwendigkeit einer Mindestanlage auf dem Tagesgeldkonto entfällt während der Laufzeit eines akf sparkontos mit einer Anlage i.H. v. mindestens 2.500 EUR. Überweisungen auf das akf sparkonto sind nur vom hinterlegten kundeneigenen Referenzkonto bei einer in Deutschland ansässigen Bank oder durch Übertrag vom akf tagesgeldkonto des Kunden möglich.

2. Kunde

Konten werden nur für Verbraucher i. S. d. § 13 BGB, d.h. nur für natürliche Personen geführt, die die Konten zu einem Zweck eröffnen, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit dient und diese ausschließlich auf eigene Rechnung führen. Die Bank eröffnet keine Konten für fremde Rechnung. Anlagekonten können nur von Privatpersonen mit Hauptwohnsitz in Deutschland eröffnet und geführt werden.

3. Zinsen, Zinsanpassung

Der Zinssatz ist ein Jahreszinssatz. Er ist variabel. Die Verzinsung beginnt am Tag der Gutschrift des Anlagebetrags auf dem akf sparkonto und endet einen Tag vor der Verfügung des Guthabens. Maßgeblich ist jeweils der auf www.akf24.de veröffentlichte Zinssatz für akf sparkonten. Die Bank wird Zinsanpassungen beim akf sparkonto mindestens 6 Wochen vor dem Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens ankündigen (Postbox des Kunden). Die zeitanteilige Berechnung der Zinsen erfolgt auf der Grundlage von 360 Tagen pro Jahr und der tatsächlichen Anzahl der Tage eines Kalendermonats. Zinsgutschriften erfolgen monatlich am Monatsende oder bei Auflösung des akf sparkontos zu Gunsten des akf sparkontos. Die Bank wird bei jeder Zinsgutschrift einen Kontoauszug, der als Rechnungsabschluss gilt, erteilen. Der Kontoauszug wird kostenlos in der Postbox des Onlinebankings zur Verfügung gestellt. Die Mindestanlage beträgt 2.500 EUR. Das maximale Anlagevolumen ist auf 500.000 EUR begrenzt. Guthaben auf dem akf sparkonto werden ab dem ersten Euro verzinst.

4. Kündigung

Der Vertrag über das akf sparkonto wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Der Kontoinhaber kann Teilbeträge oder das vollständige Guthaben auf dem akf sparkonto jederzeit mit einer Kündigungsfrist von 6 Wochen kündigen. Die Kündigung erfolgt mittels PIN/TAN im Onlinebanking. Der Kunde kann die aktuell hinterlegte(n) Kündigung(en) in seinem Onlinebanking einsehen. Es können maximal drei (parallel laufende) Kündigungen erteilt werden.

Eine ordentliche Kündigung des Vertrags vor Ablauf der Kündigungsfrist ist ausgeschlossen. Das Recht zur fristlosen Kündigung des Vertrags bei Vorliegen eines wichtigen Grundes gem. § 314 BGB bleibt für beide Seiten unberührt. Darüber hinaus ist die Bank unter anderem berechtigt den Vertrag auf dauerhaftem Datenträger zu kündigen, wenn nicht innerhalb von zwei Monaten nach Antragstellung die Mindestanlagesumme gem. Ziffer 1 dieser Sonderbedingungen dem akf sparkonto gutgeschrieben wird oder wenn der Kunde seinen Wohnsitz ins Ausland verlegt.

5. Verfügungen

Verfügungen über das auf dem akf sparkonto befindliche Guthaben sind nur nach wirksamer Kündigung gemäß Ziffer 4 dieser Sonderbedingungen und Ablauf der Kündigungsfrist von 6 Wochen zu Gunsten des akf tagesgeldkontos möglich. Verfügungen über das Guthaben während der Kündigungsfrist bzw. ohne Einhaltung der Kündigungsfrist sind ausgeschlossen.

Das gekündigte Guthaben wird am Ende der Kündigungsfrist von 6 Wochen dem akf tagesgeldkonto gutgeschrieben. Vom akf tagesgeldkonto kann das Guthaben verfügt und/oder neu angelegt werden. Der Kunde kann über sein akf tagesgeldkonto ausschließlich mittels Onlinebanking verfügen. Für das Onlinebanking gelten die dem Kunden separat ausgehändigten „Bedingungen Onlinebanking“ der Bank.

6. Kosten

Die Kontoführung für das akf sparkonto ist kostenlos. Hiervon ausgenommen ist der Versand von Kontoauszügen in Papierform, welche die Bank auf ausdrücklichen Kundenwunsch zusätzlich zu den kostenlos in die Postbox eingestellten versendet. Darüber hinaus hat der Kunde seine eigenen Kosten (z. B. Telefonkosten, Computer, Drucker, Porto und Datenverbindungskosten etc.) selbst zu tragen.

7. Hinweis zur Steuerpflicht

Die anfallenden Guthabenzinsen unterfallen der Kapitalertragsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer. Diese wird abgegolten (Abgeltungssteuer), indem die Bank Kapitalertragsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer der dem Kunden zustehenden Guthabenzinsen nicht ausbezahlt, sondern einbehält und an das Finanzamt abführt. Hierzu ist die Bank gesetzlich verpflichtet. Nur bis zur Höhe eines Freistellungsauftrags oder wenn der Kunde eine Nichtveranlagungsbescheinigung vorgelegt hat, muss die Bank die Steuer nicht einbehalten. Die Bank behält die Kapitalertragsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer immer von dem Betrag und in dem Jahr ein, der dem bzw. in dem der Betrag dem Kunden konkret zufließt.

8. Pfandrecht

Der Kunde und die Bank sind sich darüber einig, dass der Bank ein Pfandrecht an dem Guthaben einschließlich aller Zinsen auf dem akf sparkonto zusteht. Das Pfandrecht dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche, die der Bank mit sämtlichen ihrer in- und ausländischen Geschäftsstellen aus der bankmäßigen Geschäftsbeziehung gegen den Kunden zustehen. Der Kunde kann das Guthaben auf dem akf sparkonto nicht an Dritte abtreten oder verpfänden.

9. Einlagensicherung

Die Bank ist der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB) angeschlossen. Dies bedeutet, dass die vom Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) vorgeschriebene Grundabsicherung durch die EdB abgedeckt wird. Nach dieser Maßgabe schreibt in Deutschland der Gesetzgeber je Kunde eine Grundabsicherung von 100.000 EUR vor. Weitere Informationen finden Sie im „Informationsbogen für den Einleger“ oder bei der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH unter www.edb-banken.de.

10. Anwendbares Recht

Für diesen Vertrag und die Geschäftsbeziehung zwischen dem Kunden und der Bank gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

11. Vertragssprache

Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis ist deutsch. Die Vertragsdokumente stehen ausschließlich in deutscher Sprache zur Verfügung.